

# I N F O P O S T

*September/Oktober 2011*

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder,  
liebe Freunde der Kolpingsfamilie,

## Einladung der Kolpingsfamilie Wanne-Eickel-Zentral

Unter dem Slogan "Wir laden ein" besuchen wir die Kolpingsfamilie Wanne-Eickel-Zentral zu einem gemeinsamen Nachmittag am:



**Sonntag, 30.10.2011**  
**15:00 Uhr am Kolpinghaus**  
**Kolpingstrasse 23 in Herne Wanne - Eickel**

Erbaut ist das Kolpinghaus im Jahre 1913 und ist das Zuhause der Kolpingsfamilie Wanne-Eickel Zentral. Mitglieder der Kolpingsfamilie haben für uns ein interessantes Programm zusammengestellt mit:

- einer Führung durch die altherwürdige St. Laurentiuskirche
- einer Führung durch die Krankenhauskapelle des Anna Hospitals
- einer Führung durch das Kolpinghaus
- einer gemeinsamen Messe und anschließendem Grillen

Wir freuen uns über diese Einladung und auf schöne gesellige Stunden und neue Kontakte. Wir würden uns freuen, wenn viele von Euch zu diesem interessanten Besuch mitkommen würden. Damit die Kolpingsfamilie Wanne-Eickel-Zentral besser planen kann, bitten wir um sofortige Anmeldung bei Fam. Becker, Tel.: 2 88 84.

Wir können auch gerne Fahr- und Mitfahrgemeinschaften anbieten. Dafür treffen wir uns um **14:30 Uhr am Kolpinghaus!**

## Altersgerechtes Wohnen – Wohnen im Alter



"Einen alten Baum verpflanzt man nicht!"

Dieser bekannte Spruch trifft auch das Problem "Leben im Alter" und damit auf viele von uns zu.

Da lebt man nun seit Jahren, vielleicht Jahrzehnten, in einer Wohnung, die zu allen Zeiten, allen Ansprüchen gerecht geworden ist. Die man sich weitestgehend nach eigenem Geschmack eingerichtet und/oder gestaltet hat.

Eine Wohnung in vertrauter Umgebung, in der man seine Nachbarn vielleicht nicht nur gut kennt, sondern auch mit ihnen befreundet ist. Wo einem jeder Weg und Steg in der Umgebung vertraut ist --- und dann kommt das Alter und mit ihm kommen häufig altersbedingte körperliche Unzulänglichkeiten oder auch Körperbehinderungen anderer Art mehr oder weniger auf jeden zu.

Mittlerweile wird diese Problemsituation immer mehr zu einem Thema im Handwerk, damit schon

früh das Wohnumfeld an die Herausforderungen des Alters angepasst werden kann.  
Wie kann man schon früh dafür sorgen, damit man noch lange in den eigenen vier Wänden leben kann?

## **Donnerstag, 10.11.2011 17:00 Uhr im Kolpinghaus**

Wir wollen gemeinsam mit einem Mitarbeiter der Stadt Recklinghausen aus der Abteilung Soziales / Wohnen / Pflege, Antworten auf folgende Fragen suchen:

- Welche Barrieren gibt es im eigenen Haushalt?
- Erkennen, was in den eigenen vier Wänden umgestaltet werden kann?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es?
- Welche individuellen Beratungsangebote gibt es vor Ort?

### **Feuerbestattung**



Die Feuerbestattungen

Im Christentum wurde die Feuerbestattung jahrhundertlang abgelehnt. Der Grund ist im Glauben an die leibliche Auferstehung der Toten zu suchen, zu der sich das Christentum im Glaubensbekenntnis bekennt. Die christliche Praxis der Erdbestattung orientiert sich an der Grablegung Jesu Christi.

Heute entscheiden sich immer mehr Menschen, aus unterschiedlichen Gründen, für die Feuerbestattung. Feuerbestattung ist nicht gleich Feuerbestattung. Sie hat sich mit dem Wandel der Bestattungskultur und dem

Entstehen von modernen privaten Einäscherungsanlagen rasant verändert. Immer mehr Menschen haben den Wunsch, sich nach ihrem Tode einäschern zu lassen, mittlerweile 50 bis 70 Prozent. Zusammen mit dem Bestattungsunternehmen Overmann, Inh. M. Grezuk-Dröge haben wir die Möglichkeit uns die Feuerbestattung im Krematorium Hamm anzusehen am:

## **Dienstag, 15.11.2011 14:00 Uhr am Kolpinghaus am Herzogswall**

Im Anschluss fahren wir für einen Spaziergang mit Kaffeetrinken in den Maximilianpark. Von dort aus wollen wir in Fahrgemeinschaften nach Hamm zu fahren. Für eine bessere Planung bitten wir um tel. Anmeldung bei Fam. Becker bis zum 10.11.2011.  
**Bitte unbedingt anmelden!!!**

### **Briefmarken sammeln – Partnerschaft fördern**

Wir möchten Euch nochmals auf die Sammlungen des Diözesanverbandes hinweisen. So möchten wir Euch an dieser Stelle noch einmal bitten, sammelt Briefmarken, die wir weiterleiten. Dieses gilt auch für Sammlungen abgelegter Brillen und Korken.

Durch den Verkauf der Briefmarken über den Diözesanverband an Händler oder private Briefmarkensammler kommen jährlich Erlöse zusammen, die das Internationale Kolpingwerk an berufsbildende Programme weiterleitet. So wird Menschen eine Möglichkeit gegeben, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und so dem Teufelskreis der Armut zu entrinnen.

In einigen Kirchen haben wir auch Sammelboxen aufgestellt. Hier könnt Ihr die Briefmarken direkt abgeben, ansonsten bei uns im Kolpinghaus.



# Samstag, 24. März 2012

## Kleidersammlung

bitte schon jetzt daran denken und sammeln!

**weitere geplante Termine: (hierzu erfolgen gesonderte Rundschreiben)**

04. Dezember 2011 Kolpinggedenktag  
17. Januar 2012 Krippenbesuch  
29. Januar 2012 Mitgliederversammlung

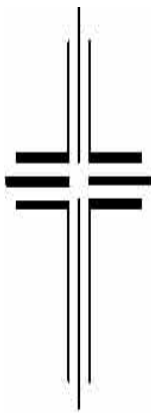
### Familiennachrichten



Unsere Glück- und Segenswünsche übermittelten wir zum:

**80. Geburtstag**  
Hans Ohm

**85. Geburtstag**  
Paul Schulpin



Aus unserer Kolpingsfamilie verstarb unser ältestes Mitglied

#### **Maria Hegering**

wenige Tage nach Vollendung ihres 99. Geburtstages. Seit 1982 war sie Mitglied unserer Kolpingsfamilie. Aber schon viele Jahre zuvor, durch die Mitgliedschaft ihres Mannes Heinrich Hegering, hatte sie immer, sofern es der Gesundheitszustand zuließ, am Leben der Kolpingsfamilie teilgenommen.

Sie möge ruhen in Frieden.

Mit freundlichen Grüßen  
und Treu Kolping